

Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 3. 8. 1891

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Vor einigen Monaten war ich so frei, Ihnen eine Skizze, »Der Sohn« betitelt, einzufenden, mit dem Erfuchen, mich davon zu verständigen, ob Sie dieselbe in Ihrer geschätzten Zeitschrift zur Veröffentlichung bringen wollen. Da mir bis heute

keine Nachricht zugekommen, wiederhole ich hiermit meine Anfrage.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Dr Arthur Schnitzler

WIEN I GISELASTRASSE 11

3. AUGUST 1891.

© Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1760.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bölsche: mit schwarzer Tinte mit dem Vermerk »Angen[ommen]« beschriftet

- ☞ 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 458. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 671–672 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

Erwähnte Entitäten

Personen: Wilhelm Bölsche

Werke: Der Sohn. Aus den Papieren eines Arztes, Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit

Orte: Berlin, Bösendorferstraße, Wien